

Fabrikation stellt bekanntlich durch Wirken, Filztiren, Stricken, Schlingen, Häkeln, Flechten, Nähen zc. aus vorherrschend feinen Wollgarnen (3- und 4fach Zephyr zc.) Kragen, Pellerinen, Jacquets, Mützen, Manchetten zc. zc. her. Die Bindungen sind meistens weitmaschig und geben Gelegenheit zu ausgiebiger Verzierung mit farbiger oder weißer Seide, Wolle zc. In diesem Genre leistet Berlin sehr hervorragendes und übertrifft sogar Paris, — obwohl die letzte Ausstellung in Paris 1878 bereits auch wunder-schöne Fantaisieleistungen der Franzosen dar-legte. Ich nenne die Firmen Schulze & Sieben-mark, Hildebrandt & Co., Born & Joa-chim, Schlottmann & Co., G. Schneider, Lewy & Schwabach (mit vorzüglicher Gabel-arbeit zwischen Häkelei), Neumann & Löwen-berg, Cohnheim & Samuel (mit trefflicher Rahmarbeit) zc. zc. — Die eigentliche Strumpf-wirkerarbeit ist in Berlin nicht sehr hervor-ra-gend vertreten. Es werden nur gewisse Genres angefertigt. Gute Tricot- und Untergutstücke-reien bieten besonders Leonhard Sprick & Co. (dessen Fabrik in Lübben sich befindet), Gebr. Gillet, C. Keller, D. Müller, Fr. West-phal, Siegf. Samulon, J. Joachim u. A.

(Fortsetzung folgt.)

Kurze Berichte aus der Fachliteratur.

de Lalande erzeugt Farbstoffe durch Be-handlung der Sulfo Säuren aromatischer Amine durch Drydationsmittel. 10 Th. Dibenzyl-anilin, 40 Th. Schwefelsäure auf 170° 3 Stun-den erhitzen, die Masse in Wasser fällen, ab-scheiden und mit rauchender Schwefelsäure auf 160° erhitzen. Das nun in Wasser lösliche Product zur Bildung der Farbstoffe in Natron-lauge lösen und chromsaures Kali zusetzen. Schließlich Essigsäure zusetzen. Die gebildete Masse mit Salz ausfällen, sammeln, mit essig-saurem Natron mengen und trocknen. Man erhält dabei grüne Farbstoffe, welche nach Art des Alkaliblaues gefärbt werden können. — In einer kleinen Flechte, Palmella cruenta, hat Phipson einen rothen Farbstoff gefunden, der

Für Anilinfabriken.

Ein junger Kaufmann, selbstständiger Arbeiter, der französischen wie der englischen Sprache mächtig, seit 10 Jahren in der Branche, sucht entsprechende Stellung. Gest. Offerten unter Chiffre L. E. S. an die Expedition der Färber-Zeitung.

Zinkstaub oder Zinkasche, neuestes bewährtes Rüpen-präparat, liefert rein und in stets frischer Waare
Frankenstein in Schlesien G. Ambros.

Centrifugal-Trockenmaschinen.

Eigenes seit Jahren praktisch bewährtes System (kürzlich wurde die 1437 Maschine verladen!) leicht und geräuschlos laufend, passend für Hand- oder auch Elementarkraftbetrieb, liefert und hält stets Lager in 5 Kalibern

	Kupferkessel-Durchmesser:	Kupferkesselhöhe:	
Nr. 0.	38 cm.	26 cm.	155 Mark.
" 1.	47 "	30 "	255 "
" 2.	57 "	30 "	370 "
" 3.	71 "	34 "	680 "
" 4.	85 "	40 "	940 "

ab Werkstatt.

Die Maschinenfabrik

von Rudolph Voigt in Chemnitz.

Flüssige-Crystall-Appretur

neutral neuestes Präparat zum Ersatz der Stärke, den Stoffen besonderen Glanz und Geschmeidigkeit verleihend (nicht zu verwechseln mit Crystal-size) per 100 Kilo 16 M. M., sowie die in Frankreich so beliebten Glycerin-schichten empfiehlt die Fabrik von

Wilden & Co.

Proben gratis u. franco.

Berlin N., Prinzen-Allee 28.

LESSER & Comp. Berlin NO.

Neue Königstrasse 25

empfehlen ihre Appretur-, Schlicht- und Leim-präparate zum Appretiren von Stoffen jeder Gattung, Schlichten leinener und baumwollener und Leimen wollener Ketten.

Fabriken Plogwitz und Nieggersdorf.

Sämtliche Chemikalien für Färberei liefert:

E. de Haën,

Chemische Fabrik, List vor Hannover.

Die

Expedition von M. Reimann's Färber-Zeitung

BERLIN

Holzmarktstr. Ecke Andreasstrasse

empfehlte zu pa-senden Weihnachtsgeschenken für Angestellte, Lehrlinge u s w.

Leichtfassliche Chemie.

Kurze praktische Anleitung zum Verständniss aller in der Färberei vorkommenden Vorgänge und der neueren Fortschritte dieser Industrie

von Dr. M. Reimann.

Preis 9 Mk. elegant gebundene Exemplare 2 M. mehr.

Die Färberei der Baumwolle

und aller andern vegetabilischen Faserstoffe für den Gebrauch des practischen Färbers bearbeitet

von Dr. M. Reimann

Preis 5 Mark.